

SPRITSPARENDES AUTOFAHREN

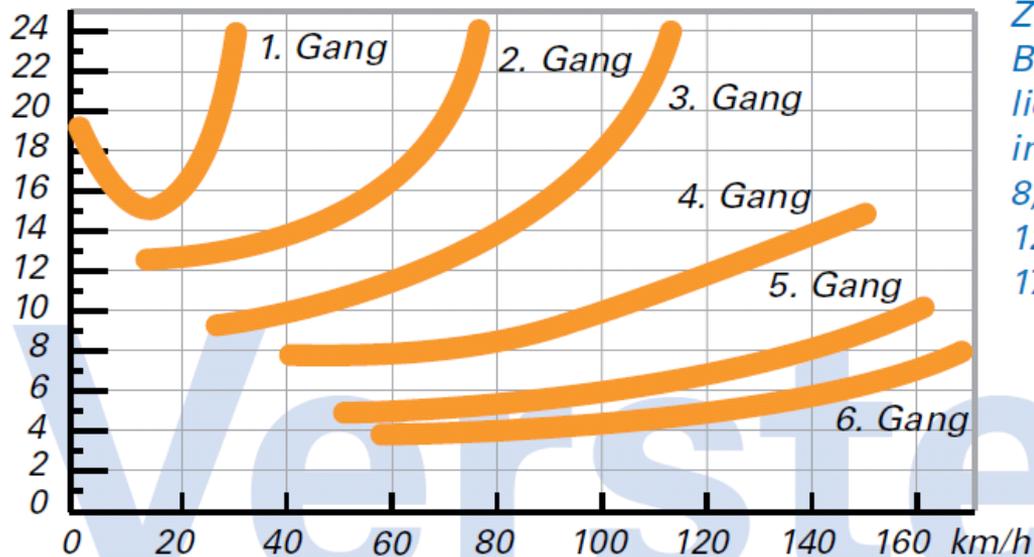
Tag 1

Tipp 1

Fahren Sie immer im höchstmöglichen Gang!

Niedrige Drehzahl bei hoher Last ist für heutige Motoren kein Problem mehr. Vergewissern Sie sich, bei welcher Umdrehungszahl der Motor Ihres Wagens sein maximales Drehmoment erreicht. Schalten Sie spätestens bei Erreichen dieser Drehzahl in den nächsthöheren Gang.

l/100 km



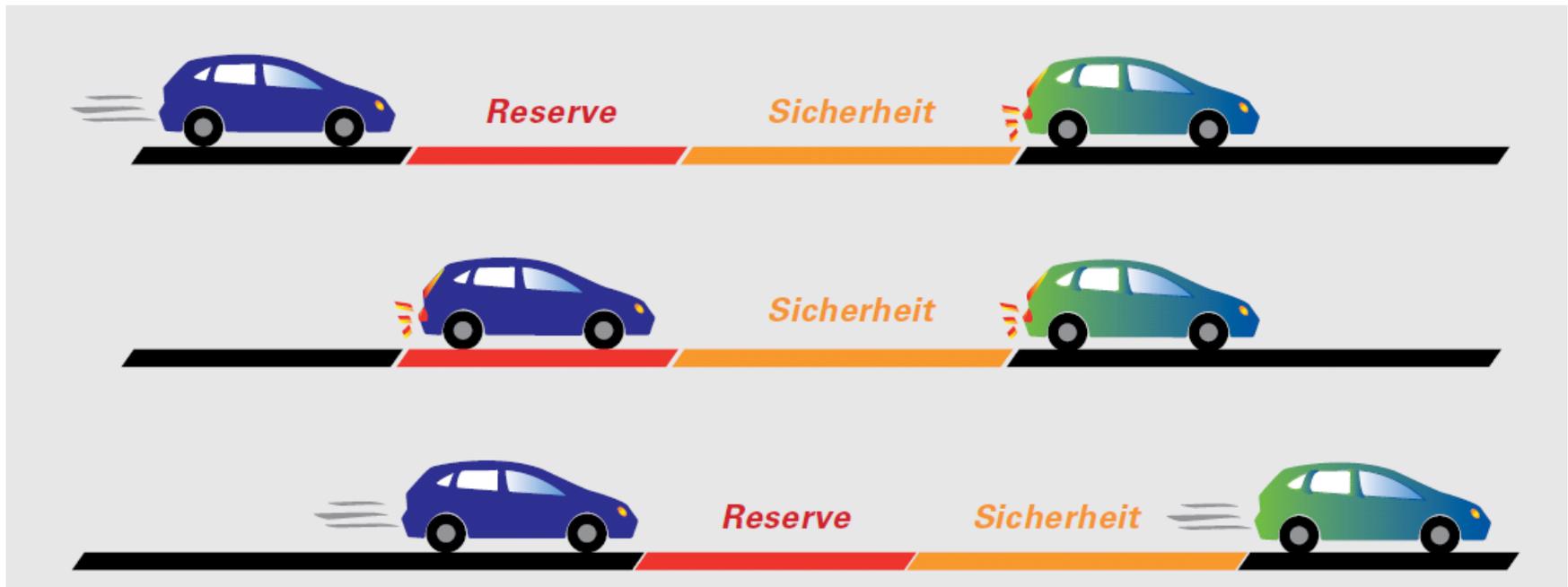
Zum Vergleich:

Bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h liegt der Spritverbrauch im 5. Gang bei 5,7 l/100 km gegenüber 8,2 l/100 km im 4. Gang, 12 l/100 km im 3. Gang und 17,3 l/100 km im 2. Gang.

Tipp 2

Fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit, anstatt häufig abzubremsen und zu beschleunigen!

Starkes Abbremsen oder Beschleunigen kann durch vorausschauendes Fahren vermieden werden. Versuchen Sie gleichmäßig im Verkehr mit zu schwimmen und Reserve- sowie Sicherheitsabstände zum Vorfahrenden zu nutzen. Dank zusätzlichem Reserveabstand müssen Sie nicht unbedingt bremsen, wenn der Vorfahrende kurz langsamer wird.



Tipp 3

Schalten Sie nicht benötigte Geräte ab (Klimaanlage, Gebläse, Heckscheibenheizung, Sitzheizung etc.)!



Strom kostet Sprit! 100 Watt im Dauerbetrieb kosten ca. 0,1 Liter Treibstoff je 100 km. Bei einer Klimaanlage liegt der Mehrverbrauch zwischen 0,1 l und 2,1 l pro 100 km (je nach Fahrzeugmodell, Klimaanlage-technik und Einsatzbedingungen).

» Verbrauchswerte

» Heckscheibenheizung	185 Watt
» Fernlicht	120 Watt
» Nebelscheinwerfer	110 Watt
» Sitzheizung je Sitz	102 Watt
» Nebel-Schlussleuchte	35 Watt

Quelle: ADAC

Tipp 4

Entfernen Sie unnötigen Ballast!



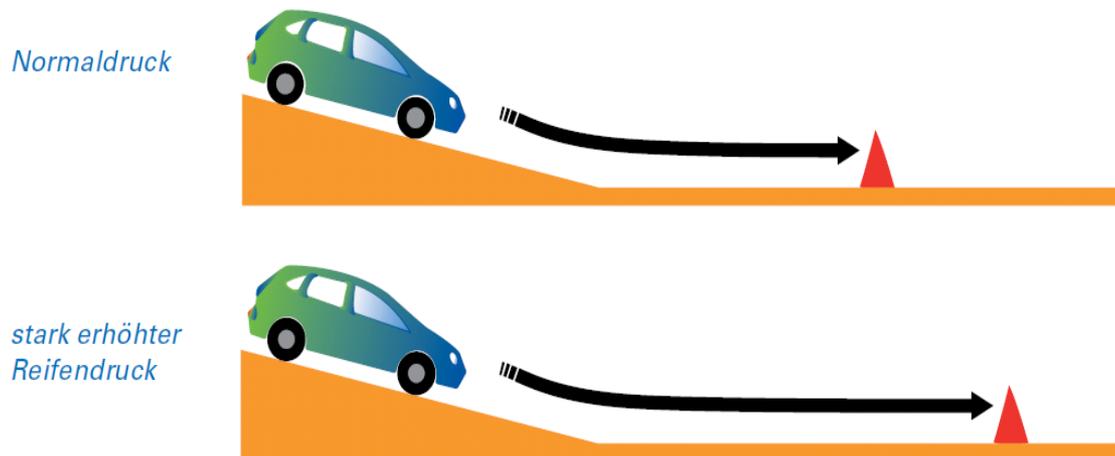
- Dachaufbauten sollten nach Möglichkeit gleich nach Gebrauch entfernt werden. Ein leerer Fahrradträger kann einen ganzen Liter mehr auf 100 km kosten.
- Der Transport von Fahrrädern oder Gepäck auf dem Dach verbraucht je nach Geschwindigkeit 4 Liter mehr auf 100 km.
- Außerdem hilfreich ist das Beseitigen von unnötigem Ballast. 100 kg Zuladung kosten 0,3 bis 0,7 Liter Treibstoff pro 100 km.



Tipp 5

Erhöhen Sie den Reifendruck!

Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Reifen. Der in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrzeugs eingetragene Reifendruck bei voller Beladung bildet eine gute Richtlinie für die Füllmenge. Sie können ihn ohne Bedenken um 0,2 bar erhöhen. Schon ein Minderdruck von 0,2 bar hingegen erhöht den Rollwiderstand und sorgt somit für unnötigen Mehrverbrauch (ca. 1 %) und Verschleiß.



Bei einem Test ließ man ein Fahrzeug ohne Motorkraft eine 30 cm hohe Rampe hinunterrollen. Mit erhöhtem Reifendruck rollte das Fahrzeug 1,5 m weiter.